

2. Liga Fussball 27. August 2018

## Rothorn verliert gegen starkes Muri-Gümligen

Nach dem klaren Sieg gegen Bümpliz hoffte man auf einen weiteren Erfolg. Doch die Gäste aus dem Mittelland waren ein anderes Kaliber – und setzten sich am Ende mit 1:3 aus Sicht von Rothorn durch.

von **Urs Häfliger**



Der FC Rothorn verlor am Samstag gegen den FC Muri-Gümligen mit 1:3. Goalie Manuel Hadorn war bedient. Fotos: Urs Häfliger

Obwohl es die ganze Woche hindurch gutes Wetter gab, hatte Petrus am Samstag sein Veto eingelegt und für Regen gesorgt. Der Platz auf der Lamm litt im Grossen und Ganzen darunter zwar nicht, einfacher machte es die Partie zwischen dem FC Rothorn und dem FC Muri-Gümligen aber nicht. Im Gegenteil: Rothorn-Goalie Manuel Hadorn beschwerte sich gerade in der ersten Halbzeit mehrmals wegen des weichen Untergrunds.

Trotzdem kam sein Team gerade zu Beginn des Spiels mit den Bedingungen besser zurecht. Mehrmals wurden durch flache oder hohe Bälle Patrick Abegglen oder Sulejman Rakipi gesucht. Bereits in der neunten Minute kam eines der Zuspiele auf Abegglen an, der alleine auf Muri-Goalie David Moser und mit etwas Glück einnetzen konnte.



Dabei waren es die Hausherren, die zunächst das Spieldiktat übernahmen.



Gefährliche Aktionen gab es immer häufiger, ...



... bis dann in der neunten Minute Patrick Abegglen einnetzen konnte.

### **Doppelschlag innert vier Minuten**

Danach flachte das Spiel vom Heimteam ab. Rothorn versuchte immer wieder, die Bälle durch die Mitte in die Spitze zu spielen, schaffte es aber nach einer Balleroberung selten, auch auf den gesuchten Mann zu passen. Muri-Gümligen dagegen wurde durch den Treffer aufgeweckt und spielte im Anschluss immer stärker: «Sie haben uns über die Flügel ausgenommen», sagt Assistenztrainer Fatlind Isuli nach der Partie.

Diese Analyse trifft zu: Immer wieder versuchten Manuel Mosimann und Nils Müller, über die Seiten Druck zu machen. Nicht alle Flanken wurden gut geschlagen, aber es reichte, um die Rothorn-Verteidigung zu massieren – bis dann kurz vor der Pause Daniele Battista zum 1:1 einnetzen konnte. Nach dem Pausentee kam Rothorn zwar gut aus der Kabine, doch dann traf Xhemajl Likaj in der 55. und Wonsia Zuo Wehrlin in der 59. Minute und sorgten mit dem Doppelschlag zum 1:3 für klare Verhältnisse.



Danach flachte das Spiel von Rothorn ab.



Muri-Gümligen wurde immer stärker und konnte besonders über die Flügel Druck machen.



Sehr zum Unmut der eigenen Spieler.

### **Glück erzwingen**

«Wenn wir die 1:0-Führung in die Pause hätten nehmen können, hätte Muri-Gümligen vielleicht noch mehr aufmachen müssen», so Isuli. Doch es wollte nicht so sein. Die Systemumstellung von 4-5-1 auf 4-4-2 sorgte ab der 60. Minute zwar für mehr Stabilität, doch es reichte nicht mehr ranzukommen, auch wenn man die Chance dazu gehabt hätte. «Wenn

der reingegangen wäre, hätte es nochmals knapp werden können.» Doch es wollte nicht klappen, so Isuli weiter.

In der zweiten Partie setzte es dadurch die erste Saisonniederlage ab. Nach dem 5:1 gegen Bümpliz nage das verlorene Spiel gegen Muri-Gümligen aber nicht an der Moral des Teams: «Wir wissen, wie wir das 5:1 einzuordnen haben», so Isuli. «Muri-Gümligen ist eine Klasse besser, sie haben die Ambitionen, um den Aufstieg mitzuspielen.» Das Spiel habe ihm aber auch gezeigt, dass es in dieser Gruppe sicherlich eng zu und her gehen werde bis zum Saisonende und jeder Gegner schlagbar sei: «Da kommt es extrem auf die Tagesform an und auch darauf, ob man das Glück auf seine Seite zwingen kann. Daran wollen wir arbeiten.»



Es gab immer wieder was zu diskutieren.



Manuel Hadorn hielt aber das eine ums andere Mal das Team im Spiel, auch wenn man am Ende mit 1:3 verlor.



Nebst dem Spiel verlor man auch Mittelfeldspieler Quni. Es könnte sich um eine Zerrung handeln.

## Zweikampf von Relevanz

Nun steht am kommenden Samstag das Auswärtsspiel gegen Steffisburg an. Beim Aufsteiger wird es wohl ebenfalls nicht allzu einfach werden. Trotzdem hat man bereits einen Plan: «Wir werden wohl ähnlich wie gegen Muri-Gümligen spielen. Doch wir werden mehr über den Kampf in die Partie kommen, Steffisburg wird wohl tief stehen, und da dürfen wir nicht in einen Konter laufen», erläutert Isufi. Und ergänzt: «Wer mehr Zweikämpfe gewinnt, wird sich am Ende durchsetzen.»

## Matchtelegramm FC Rothorn – FC Muri-Gümligen

**FC Rothorn – FC Muri-Gümligen: 1:3 (1:1)**

**Ort:** Lamm, Schwanden bei Brienz

**Tore:** 9. Patrick Abegglen (1:0), 45. Daniele Battista (1:1), 55. Xhemajl Likaj (1:2), 59. Wonsia Zuo Wehrli (1:3).

**Verwarnungen:** Gelb für Hadorn (Rothorn) sowie Salihi und Shero (Muri-Gümligen).

**FC Rothorn:** Hadorn; Gyger, Igor, Patrick, von Bergen; von Allmen, Quni (32. Sungur), Amacher (72. Stähli), Ammann (84. Zobrist); Rakipi, Patrick Abegglen (84. Lukas Abegglen).

**FC Muri-Gümligen:** Moser; Sinnathamby, Salihi, Bürki, Otranto; Dede, Likaj, Shero (80. Sakho), Müller, Mosimann (90. Deppeler); Wehrli.